

Gemahlin des Burggrafen Johann von Nürnberg. Der Enkel desselben war jener Burggraf Friedrich VI., welcher bekanntlich im Jahre 1415 Kurfürst von Brandenburg wurde.

Wir haben die Koburg'sche Erbschaft an Jutta, Gemahlin Otto des Langen von Brandenburg übergehen sehen. Otto's Sohn Hermann hatte seiner Gemahlin Anna, Kaiser Albrechts von Oesterreich Tochter, die Pflanze Koburg mit Schmalkalden als Witthum hinterlassen. Mit Jutta, einer Tochter von den vier Kindern dieser Besitzerin, und seinem Sohne Heinrich VIII. brachte 1308 Graf Berthold eine Heirath zu Stande, wodurch ein Viertel der ehemaligen Erbschaft wieder an Henneberg fiel, während er 1312 auch die übrigen drei Viertel von den Geschwistern seiner Schwiegertochter für 19 475  $\frac{1}{2}$  Mark Silber (etwa 460 000 Mark) einlöste.

Einen gleich wichtigen Erwerb machte Berthold durch den Ankauf eines Theils der Herrschaft Frankenstein in den Jahren 1325 und 1330.

Diese Dynasten waren das begütertste Geschlecht im Westgau, wie es die Hennebergs im Ostgau waren, und bekleideten dort auch seiner Zeit die Gaugrafenwürde.

Ihr Stammschloß, von Hermann von Frankenstein um das Jahr 447 bei der Stadt Salzungen oberhalb des Klosters Allendorf erbaut, trotzte 923 dem Anprall der Hunnen, die dabei das Dorf Salzungen verbrannten. In zahlreichen Linien herrschten sie nicht nur im Westgau, sondern hatten auch zahlreiche Besitzungen und Lehen im Ostgau, die sie größtentheils den Stiftern von Hersfeld, Fulda und Würzburg zu Lehn trugen. So waren auch Schmalkalden, Herrenbreitungen, Brotterode und was uns am nächsten liegt, Steinbach und Rotterode Frankenstein'sches Lehen.

Zerrüttete Finanzen und der Mangel an Hoffnung auf männliche Nachkommenschaft schienen zu Anfang des 14. Jahrhunderts diese Familie zu dem Entschluß gebracht zu haben, über ihre schönen Besitzungen zu verfügen. Anstatt solche nach ihrem Tode ihrem geistlichen Lehn Herrn als heimgefallenes Lehen zu überlassen, verkauften Heinrich und Ludwig verschiedene Güter an das Kloster Frauenbreitungen 1320.

1325 überließ Heinrich von Frankenstein das Hersfelder Lehen über Schmalkalden und Barchfelder Güter, ingleichen Ludwig von Frankenstein andere Güter und Gefälle in Agerode, Seligenthal, Volkers u. A. an den Grafen Berthold.